

Die Fachbuchwerbung im Zeichen des Vierjahresplanes

Aufruf des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer!

Mit der Fachbuchwerbung des Frühjahres 1937 soll und muß es gelingen, den deutschen Schaffenden aller Berufsgebiete zu zeigen, daß die Fachbücher ihre besten Freunde und Helfer sind. Ich erwarte von allen Angehörigen der Reichsschrifttumskammer und insbesondere von allen in der Gruppe Buchhandel Zusammengeschlossenen, daß sie mit rückhaltlosem Einsatz der Aufgabe dienen: Dem deutschen Arbeiter sein geistiges Rüstzeug in die Hand zu geben!

Hanns Jobst

Aufruf an den Deutschen Buchhandel!

Der schaffende Mensch liest in seinen Freistunden nicht nur zu seiner Erholung, sondern er ringt sich durch Lesen und Studium guter Fachbücher und Fachzeitschriften ständig zu besseren Leistungen durch. Dieses Streben zur Leistungssteigerung, diesen Willen, Qualitätsarbeit zu leisten, gilt es für den Buchhandel zu nutzen. Er soll dadurch zu seinem Teil dazu beitragen, den zweiten Vierjahresplan zu erfüllen. Die Arbeitslosigkeit im Reich ist im Rahmen des ersten Vierjahresplanes erfolgreich bekämpft worden. Beste Facharbeiter sind notwendig, um den Erfolg des zweiten Planes zu garantieren. Unlösbar verknüpft mit dem Einsatz von Facharbeitern und dem Problem der Facharbeiterausbildung ist die Frage des richtigen Einsatzes guten Fachschrifttums. Hier erwächst dem Buchhändler seine große Aufgabe.

Die Mitarbeit aller großen Organisationen verpflichtet. Ich erwarte deshalb vollsten Einsatz jeden Buchhändlers. Es gilt, den Arbeiter, Schlosser, Techniker, mit einem Wort – den schaffenden Deutschen an seiner Arbeitsstätte aufzusuchen und dadurch das inhaltreiche Fachlehrbuch, das Fachschrifttum, dort vorzulegen, wo es gebraucht wird, dort zu zeigen, wo es wirken kann und wirken muß.

Baur,

Leiter des Deutschen Buchhandels, Hauptamtsleiter RL.